

Henning Sieverts, Luitfriedstr.14, 80995 München, Tel+Fax:089-74 08 05 62
 Mobil: 0171/2070537 E-Mail: henning.sieverts@t-online.de
 www.henningsieverts.de

LEBENS LAUF

geboren am 6.März 1966 in Berlin

spielt seit dem fünften Lebensjahr Cello

Stipendiat am Berliner Konservatorium 1977-84;

dort Unterricht im Hauptfach Cello und in den Nebenfächern Klavier, Harmonielehre, Kontrapunkt und Gehörbildung; regelmäßige Konzerte mit dem Cello

am Berliner Konservatorium **frühe Begegnung mit Improvisation** im Cello-Unterricht; Prof.Eckle las ein Märchen vor, das eine Gruppe von Schülern verschiedenen Alters und Könnens danach in freier Improvisation illustrierte; außerdem Anregung zu ersten eigenen Kompositionen

1983 und 1984 jeweils 1.Preis beim Wettbewerb „Schüler komponieren“

seit 1983 neben dem Cello-Unterricht zusätzlich **Selbststudium am Kontrabaß und E-Baß**, erste Versuche in Bands

1983-89: Zusammenarbeit mit der Berliner Schauspielerin und Sängerin Christa Lorenz; Vertonung von Texten Tucholskys, von Mühsam, Scheerbart, u.a.; Rundfunk- und Theaterproduktionen

seit 1983 Teilnahme an Jazz-Workshops in Berlin, Weickersheim, Vermont (USA), Erlangen und München

1985 Umzug nach München zum **Studium der Journalistik** an der Deutschen Journalisten-Schule und der Ludwig-Maximilians-Universität (Abschluß: 1990); parallel zum Studium zunehmend intensive Beschäftigung mit Jazz bzw. Kontrabaß und E-Baß und seit 1989 immer häufigere Engagements in der Münchner Jazz-Szene.

parallel zum Studium kompositorische Arbeit: Jazz-Stücke, aber auch (sogenannte) E-Musik (u.a. ein Streichquartett)

1990 Aufnahme ins Bundesjazzorchester (BuJazzO) unter Leitung von Peter Herbolzheimer

1990 Verleihung des Musikförderpreises der Landeshauptstadt München

1991: sechsmonatiger Aufenthalt in New York

Sommer 1991: Sieger des Jazz-Wettbewerbs der „International Society of Bassists“

seit 1992 zunehmende pädagogische Tätigkeit im Einzelunterricht sowie als Dozent bei Jazz-Workshops in New York, Sydney (Australien), Lissabon, Linz, Graz, Berlin, Nürnberg, Stuttgart, München, u.a., Gastdozent beim Landes-Jugendjazzorchester Bayern

1994 Ablegung der Staatlichen Musikreifeprüfung am Richard-Strauss-Konservatorium München als Externer mit „gut“

1994 Verleihung des Staatlichen Förderpreises für junge Künstler des Freistaats Bayern

1995-97 häufige Produktionen mit der SDR-Bigband (heutige SWR-Bigband) Stuttgart; Konzerte, CD- und Radioproduktionen u.a. mit Phil Woods, Slide Hampton, Frank Foster und Manni Albam

1996 Tournee für das Auswärtige Amt nach Albanien, Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien und Montenegro

Januar 1996: bei der Bewerbung um die Jazz-Baß-Professur an der Mannheimer Musikhochschule im Berufungsvorschlag auf Platz 2

1998: Tournee fürs Auswärtige Amt nach Südafrika und Namibia

seit 1999 häufige Produktionen mit der RIAS Bigband Berlin; Konzerte, CD- und Radioproduktionen mit Richie Beirach, Jim McNeely, Peter Herbolzheimer, Ack van Rooyen, John Ruocco, Jiggs Whigham u.a.

Herbst 1999: Europa-Tournee mit dem Nils Wogram Quartett (u.a. Irland, Belgien, Holland, Schweiz, Österreich, Frankreich)

2000: Konzerte für das Goethe-Institut in Istanbul, Neapel, Budapest, Zagreb und Maribor

Herbst 2000: SWR-Jazzmeeting in Donaueschingen mit Steffen Schorn

2001: Tournee für das Goethe-Institut nach Venezuela, Kolumbien, Bolivien, Peru, Ecuador, Nicaragua und Mexiko.

Seit 2002 Konzertreisen nach Ägypten, Lybien, Libanon, USA, Schweiz, Österreich, Spanien, Frankreich, Portugal, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Ukraine und Polen

seit 2003 regelmässige Produktion und Moderation von Jazzsendungen beim Bayerischen Rundfunk

2007: Verleihung des Neuen Deutschen Jazzpreises, zusätzlich Verleihung des Solistenpreises des Neuen Deutschen Jazzpreises als Cellist und Bassist

2009 Tournee für das Goethe-Institut nach Indonesien, außerdem Südafrika und Namibia

2010: Verleihung eines „Echo Jazz 2010“ als bester Bassist für die CD „Henning Sieverts Symmetry: Blackbird“

rund 100 CD-Produktionen (darunter 11 unter eigenem Namen):

„Goldfischgesänge“ (1995), „Too Early For This World“ (1997), „Brooklyn Blue“ (1997), „Leoni e altri gatti“ (2000), „TriOzOne: Himmelsklänge“ (2004), „Hidden C“ (2004), „What´s New“ (2005), „Germany 12 Points“ (2006), „Symmetry“ (2007), „Blauer Reiter“ (2008), „Blackbird“ (2009)

zahlreiche Rundfunkproduktionen, u.a. für den WDR, BR, HR, NDR, SWR, ZDF, SFB, Deutschlandfunk, aber auch im Ausland (u.a. Australien, USA, Südafrika, Portugal, Schweden, Schweiz, Österreich, Italien)

eine Auswahl der Musiker, mit denen Henning Sieverts schon gespielt hat (von A bis Z): Franco Ambrosetti, Benny Bailey, Richie Beirach, Jim Black, Marc Copland, Marc Ducret, Robin Eubanks, Antonio Farao, Art Farmer, Martin France, Paulo Fresu, Dusko Goykovich, Barry Guy, Slide Hampton, Roy Hargrove, Eddie Henderson, John Hollenbeck, Achim Kaufmann, Bireli Lagrene, Tony Lakatos, Christof Lauer, Ngyen Le, Jean-Marie Machado, Jim McNeely, Rudi Mahall, Rick Margitza, Don Menza, Michael Moore, James Morrison, Simon Nabatov, Adam Nussbaum, Tom Rainey, Andy Sheppard, Bobby Shew, Chris Speed, Lew Tabackin, Ack vanRooyen, Brad Shepik, Tyshawn Sorey, Chris Speed, Norma Winstone, Jens Winther, Nils Wogram, Phil Woods and Attila Zoller